

In freier Wildbahn und in Plüsch

Ausstellung in der Alten Kanzlei: Facettenreiche „tier-Art“

In der Produzentengalerie Alte Kanzlei können die verschiedenen Ansichten der Mensch-Tier-Beziehung, welche die Ausstellung „tierArt“ zeigt, bewundert werden.

Ebingen. Am Freitagabend wurde die Ausstellung eröffnet, die das Verhältnis zwischen Mensch und Tier humorvoll, kritisch und teils provokativ hinterfragt. Im Lebensalltag eines jeden Menschen gibt es verschiedenartige und vielfältige Berührungspunkte mit dem Tier. Als Haustier, Freund und Wegbegleiter, aber auch als Nutztier und in freier Wildbahn lebend, wird es geliebt, geschätzt, gefürchtet und bewundert, aber zuweilen auch verachtet, misshandelt und gequält. Schon zu früheren Zeiten zeigte sich, dass das Tier ein wichtiger Teil des menschlichen Lebens ist. So werden beispielsweise schon in Höhlenmalereien Eindrücke und Erfahrungen mit dem Lebewesen Tier verarbeitet. Die Ausstellung „tierArt“ möchte mit unterschiedlichen Kunstarten Eindrücke der Tierwelt zeigen und den Blick für den Umgang mit Tieren schärfen.

Susn Furtwängler hat sich deshalb für die Ausstellung auf die Suche nach Tiermotiven gemacht.



„tier-Art“-Ausstellung in der Alten Kanzlei eröffnet.

Foto: Lena Klein

Herausgekommen sind eine Vielzahl von Fotografien, welche Tiere von der Fleischtheke bis hin zu Plüschfiguren im Spielzeugladen zeigen. Barbara Irion widmet sich der Ästhetik der Tiere und zeigt, dass diese sehr schöne Seite haben. Mit Acryl und Lehm bringt sie ihre Kunst auf die Leinwand. Die Tiere als Symbol und als Zeichen sieht man in den Werken von Nicolai Braun. Humor zeigt sie in ihrer Skulptur „Der gierige Frosch“ aus Holz und Nägeln. Dieter Gün-

ters Werk, ein Drache aus Sandstein, steht für Weisheit und das Tierische im Menschen, welches man zu bezwingen versucht. Die Acrylbilder von Michl Brenner sollen dagegen zum besseren Weltverständnis beitragen. Dem Künstler macht es Spaß „kleine Stichelereien auf Leinwand zu bannen“, wie er selbst sagt.

Musikalisch wurde die Ausstellungseröffnung von Reinhilde Klinghoff-Kühn und Werner Klinghoff untermalt. Lena Klein